




TEXTBIBEL

INDER
ÜBERSETZUNG
VON

KAUTZSCH-WEIZSÄCKER



Textbibel

des

Alten und Neuen Testaments

in Verbindung mit zahlreichen Fachgelehrten

herausgegeben

von

D. G. Kauffich

Professor der Theologie in Halle a. S.

Das Neue Testament

in der Übersetzung

von

Carl Weissäcker

D. Th.

Paul Siebeck
Zweite Auflage

(9. — 16. Tausend)



Lübingen

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

1906

die verhindert, die es thun wollen, und aus der Gemeinde austößt. Geliebter, 11
 ahme nicht das Böse nach, sondern das Gute. Wer Gutes thut, ist von Gott;
 wer Böses thut, hat Gott nicht gesehen. Demetrius hat sein Zeugnis von allen 12
 und von der Wahrheit selbst, ja auch wir geben es, und du weißt, daß unser
 Zeugnis wahr ist. Ich hätte dir vieles zu schreiben, aber ich mag es nicht 13
 mit Tinte und Feder thun. Ich hoffe dich aber bald zu sehen, dann wollen 14
 wir von Mund zu Mund reden.
 Friede dir. Es grüßen dich die Freunde; grüße die Freunde namentlich. 15

Judas Brief

Judas, Jesus Christus' Knecht, Bruder des Jakobus 1
 an die in Gott dem Vater geliebten und für Jesus Christus bewahrten
 Berufenen.

Erbarmen werde euch und Friede und Liebe in Fülle. 2

Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch über unser gemeinsames 3
 Heil zu schreiben, kann ich nicht umhin, euch Ermahnungen zu schreiben, daß
 ihr kämpfen möget für den Glauben, wie er ein für allemal den Heiligen über-
 liefert ist. Denn es haben sich etliche Menschen eingeschlichen, auf welche dieses 4
 Urteil längst voraus geschrieben ist: Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes zu Schwelgerei
 missbrauchen, und unseren einzigen Herrscher und Herrn Jesus Christus verleugnen. Ich möchte 5
 euch aber daran erinnern, da ihr ja ein für allemal alles wißt, daß der Herr,
 da er sein Volk aus dem Land Aegypten rettete, das zweitemal die, welche
 nicht glaubten, vernichtete, und daß er auch die Engel, welche ihre Herrschaft 6
 nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, auf das Gericht des großen
 Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat. Wie Sodom und 7
 Gomorrha und die umliegenden Städte, welche ähnlich wie diese ausschweiften
 und fremdartigem Fleische nachstellten, als Probe vorliegen vom Strafgericht
 des ewigen Feuers. Aehnlich doch beslecken auch diese Träumer das Fleisch, 8
 verachten Hoheit, lästern Herrlichkeiten. Der Erzengel Michael aber, als er mit 9
 dem Teufel stritt und verhandelte über den Leichnam Moses', wagte doch nicht
 lästerndes Urteil auf ihn zu werfen, vielmehr sagte er: der Herr strafe dich. Diese 10
 aber lästern über alles, wovon sie nichts wissen; was sie aber wissen durch
 Trieb wie die unvernünftigen Tiere, damit kommen sie ins Verderben. Wehe 11
 ihnen, daß sie auf Bains Weg gegangen, und sich durch den Trug des Lohnes
 Balaams fortreißen ließen, und durch das Widersprechen des Kore zu Grunde
 gegangen sind. Das sind die, die in euren Liebesmahlen als Schmutzflecken 12
 mit schmausen, ungescheut sich selbst weiden, wasserlose Wolken, vom Winde dahin-
 getrieben, herbstliche Bäume ohne Frucht, zweimal abgestorben, entwurzelt, wilde 13
 Meereswogen ihre eigene Schande ausschäumend, irrende Gestirne, für welche
 das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit bewahrt ist. Es hat aber auf sie auch 14
 geweissagt der Siebente von Adam, Enoch, mit den Worten: siehe, der Herr ist ge-
 kommen mit seinen heiligen Zehntausenden Gericht zu halten wider alle, und alle die Gottlosen unter 15
 ihnen zu strafen über alle ihre Werke des Frevels, mit denen sie gefrevelt, und alle rohen Worte,
 welche wider ihn gesprochen sündige Frevel. Das sind die Murrer, die das Schicksal 16
 anklagen, und dabei nach ihren Lüsten wandeln, und deren Mund Uberschweng-

17 liches redet, wenn sie schmeicheln ins Gesicht um Gewinnes willen. Ihr aber, Geliebte, gedenket der von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus voraus-
18 gesprochenen Worte, wie sie euch gesagt haben: in der letzten Zeit werden Spötter auf-
19 treten, die nach ihren Frevel-Lüsten wandeln. Das sind die Classenmacher, Wucherer sind
20 sie, ohne Geist. Ihr aber, Geliebte, erbauet euch auf euren heiligsten Glauben
21 und betet in heiligem Geiste, bewahret euch selbst in der Liebe Gottes, wartend
22 auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben. Und
23 überführt die einen wenn sie streiten; die anderen errettet, reißt sie aus dem
Feuer; wieder anderer erbarmt euch in Furcht, mit Abscheu auch vor dem vom
Fleisch besleckten Gewand.

24 Dem aber, der euch ohne Fall bewahren und unbesleckt in Jubel stellen
25 kann vor seine Herrlichkeit, dem alleinigen Gott unserem Heiland, durch unseren
Herrn Jesus Christus, Herrlichkeit, Majestät, Stärke und Macht vor aller Zeit
und jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Paulus Briefe

An die Römer

1 **Paulus**, Knecht Jesus Christus', berufener Apostel, auserkoren für die
2 Verkündigung des Evangeliums Gottes, welches derselbe voraus verheißen hat
3 durch seine Propheten in heiligen Schriften, nämlich von seinem Sohn, der ge-
4 kommen ist aus Davids Samen nach dem Fleisch, gesetzt zum Sohn Gottes
mit Macht nach dem Geist der Heiligkeit kraft der Auferstehung von den Toten,
5 von Jesus Christus unserem Herrn, durch den wir empfangen haben Gnade
und Apostelamt für den Gehorsam des Glaubens unter allen Völkern um seines
6 Namens willen, unter welchen auch ihr seid als Berufene Jesus Christus'.

7 an alle Geliebte Gottes, berufene Heilige in Rom.

Gnade euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus
Christus.

8 Fürs erste danke ich meinem Gott durch Jesus Christus euer aller wegen,
9 daß man von eurem Glauben in der ganzen Welt spricht. Denn Gott, dem ich
diene mit meinem Geist am Evangelium seines Sohnes, ist mein Zeuge, wie
10 ich ohne Unterlaß euer gedanke allezeit in meinem Gebet mit der Bitte, ob es
11 mir doch einmal mit Gottes Willen gelingen möge, zu euch zu kommen. Denn
mich verlangt euch zu sehen: ich möchte gerne euch etwas bringen von geistlicher
12 Gabe zu eurer Befestigung, das heißt: mit euch Bestärkung austauschen durch
13 unsern beiderseitigen Glauben. Es drängt mich, euch zu sagen, Brüder, daß
ich schon oft den Vorsatz hatte zu euch zu kommen — ich bin nur bis daher
verhindert worden —, um auch unter euch einige Frucht zu erleben wie unter
14 den übrigen Völkern. Griechen und Barbaren, Weisen und Unverständigen bin
15 ich Schuldner. Daher der gute Wille von mir aus, auch euch in Rom das
Evangelium zu verkünden.